

# A m t s b l a t t

d e r

## R e g i e r u n g z u D ü s s e l d o r f .

**Nr. 50. Düsseldorf, Sonnabend, den 7. August 1847.**

(Nr. 1077.) Gesetzsammlung, 29tes Stück.

Das zu Berlin am 31. Juli 1847 ausgegebene 29te Stück der Gesetzsammlung enthält unter:

- Nr. 2866. Allerhöchste Kabinettsorder vom 28. Mai 1847., betreffend die Verleihung der Rechte einer Korporation an die zur Erbauung einer Kunststraße von Menden durch das Hönnethal nach Balve zusammengetretene Aktiengesellschaft unter dem Namen: „Menden-Balver Straßenbau-Gesellschaft“ und die Bestimmung des Land- und Stadtgerichts zu Arnsberg zum Gerichtsstande dieser Gesellschaft.
- Nr. 2867. Allerhöchste Kabinettsorder vom 11. Juni 1847., betreffend den Verkauf gebundener Schul-, Gebet-, Erbauungs- und Gesangbücher durch Buchbinder.
- Nr. 2868. Allerhöchste Kabinettsorder vom 18. Juni 1847., die Stempelfreiheit der gerichtlichen Verhandlungen wegen Beglaubigung von Geburts-, Heiraths- und Sterbefällen betreffend.
- Nr. 2869. Allerhöchste Kabinettsorder vom 2. Juli 1847., betreffend die der Stadt Ellrich in Bezug auf den hauffeemäßigen Ausbau der Straße von Ellrich bis an die Landesgrenze in der Richtung auf Walkenried bewilligten fiskalischen Vorrechte.
- Nr. 2870. Verordnung, betreffend das Spiel in auswärtigen Lotterien, so wie die Unternehmung öffentlicher Lotterien oder Ausspielungen durch Privatpersonen. Vom 5. Juli 1847.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 1078.) Die evangelische Haus-Kollekte für die evangelische Gemeinde zu Gladbach betr. I. S. V. Nr. 4081.

Des Königs Majestät haben, auf den Antrag des Presbyteriums der evangelischen Gemeinde zu Gladbach, mittelst Allerhöchster Kabinetts-Ordre vom 19. v. M. allergnädigst zu genehmigen geruht, daß die Abhaltung der, dieser Gemeinde Behufs des Kirchenbaues bewilligten Hauskollekte, auf unbestimmte Zeit hinaus verlängert werde, was, mit Bezug auf unsere Bekanntmachungen vom 19. November 1845 und vom 9. Januar pr. und mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß der neue Termin zur Zeit öffentlich bekannt gemacht werden wird.

Düsseldorf den 26. Juli 1847.

(Nr. 1079.) Aspiranten-Prüfung betr. I. S. V. Nr. 4197.

Die Aspiranten-Prüfung für das Königl. Seminar zu Kempen wird gemäß Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegii vom 16. dieses nicht mehr wie bisher am Mittwoche

in der 2ten vollen Dezember-Woche, sondern am letzten Mittwoche im August jeden Jahres, mithin für's laufende Jahr, Mittwoch den 25. August, stattfinden; welches hiermit zur Nachachtung öffentlich bekannt gemacht wird.

Düsseldorf den 1. August 1847.

(Nr. 1080.) Verpachtung eines domanialen Ackerstücks. I. S. IV. Nr. 1244.

Am Freitage, dem 20. August d. J., Vormittags 11 Uhr, soll vor dem Königl. Domainen-Rathe, Herrn Caspary, in dem Geschäfts-Lokale des Königl. Domainen-Rentamtes zu Cleve

das in der Gemeinde und Bürgermeisterei Grieth am Griether Canal gelegene, bis zum 31. Dezember 1847 an den Fährpächter Anton Fisch zu Rees verpachtete Ackerstück, die Stückstätte genannt, mit der zu benutzenden Fläche von 171,53 □ Ruthen Preussischen Maasses

zur anderweiten Verpachtung öffentlich ausgestellt werden.

Die Karte und die Bedingungen liegen auf dem Königl. Domainen-Rent-Amte zu Cleve zur Einsicht offen.

Düsseldorf den 29. Juli 1847.

(Nr. 1081.) Erledigung einer Kaplanei-Stelle. I. S. V. Nr. 4273.

Durch die Beförderung des Kaplans Steenarts zum Pfarrer der katholischen Pfarrgemeinde zu Wermelskirchen ist die erste Kaplaneistelle bei der katholischen Kirche zu Elberfeld erledigt worden.

Düsseldorf den 24. Juli 1847.

### Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Nr. 1082.) Amortisation einer Banco-Obligation.

Nachdem der Advokat-Anwalt Friedrich Bracht hieselbst das Aufgebot der angeblich verlorenen Banco-Obligation L. U. Nr. 13219 vom 2. Juli 1841, lautend auf den Namen des Curators der Concurs-Masse von Christian Höltgen in Düsseldorf, Friedrich Bracht über eine für die genannte Masse bei dem Königl. Banco-Comptoir zu Coblenz belegte Summe von vier hundert Thalern Preussisch Courant, nebst Zinsen seit dem 2. Juli 1841, welche Obligation nebst allen fälligen Zinsen durch Cession auf den Extrahenten übergegangen, Behufs deren Mortifikation beantragt hat, auch diesem Antrage durch Beschluß des hiesigen Landgerichtes vom heutigen Tage stattgegeben ist, werden alle diejenigen, welche an die bezeichnete Banco-Obligation als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber oder deren Erben Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten, spätestens aber in dem hierzu auf den eilften November dieses Jahres, Nachmittags drei Uhr, im hiesigen Landgerichts-Gebäude vor dem Commissar Herrn Landgerichts-Assessor Saedt angefesten Termine zu melden und ihre Ansprüche zu bescheinigen, unter der Verwarnung, daß im Richterscheinungs-Falle ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, sie mit ihren Ansprüchen daran ausgeschlossen, die fragliche Obligation für mortificirt und nicht weiter geltend erklärt werden soll.

Düsseldorf den 30. Juni 1847.

Königl. Preuß. Landgericht: von Bos.

Für gleichlautenden Auszug, der Ober-Sekretair des Landgerichtes: Thiery.

(Nr. 1083.) Eine Vermisste.

Sonntag den 18. c. hat sich die Ehefrau des Dachdeckers Peter Caspar Schürgers zu Anrath heimlich von dort entfernt, und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt.

Nach den obwaltenden Umständen wird vermutet, daß dieselbe verunglückt sei.

Indem ich das Signalement der Ehefrau Schürgers hierunten folgen lasse, ersuche ich Jeden, welcher nähere Mittheilungen über den Verbleib derselben machen kann, solche mir oder der nächsten Polizeibehörde zukommen zu lassen.

Düsseldorf den 26. Juli 1847.

Der Ober-Prokurator.

Für denselben, der Staats-Prokurator: Freiherr von Proff-Fr nich.

**S i g n a l e m e n t.**

Alter 30 Jahre; Größe 5 Fuß; Haare braun; Stirne frei; Augenbraunen braun; Augengeht braun; Nase spiz; Mund klein; Kinn rund; Gesicht oval; Gesichtsfarbe gesund; Statur mittel. Besondere Zeichen: auf dem Hintertheile des Kopfes befindet sich ein Muttermal in der Größe eines Zweipfenningstückes.

(Nr. 1084.) Todtenschein.

Der Todtenschein des am 9. Juni 1822 zu Kempen geboren und am 4. August 1846 im Militairlazareth zu Sig, in Algerien, verstorbenen Füseliers der Fremdenlegion, Hermann Delhem, ist heute an den Civilstandsbeamten in Kempen, zur vorschriftsmäßigen Eintragung abgegeben.

Cleve den 12. Juli 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Bever.

(Nr. 1085.) Todtenschein.

Der Todtenschein des am 9. März 1822 zu Geldern geboren und am 9. November 1845 im Militairlazareth zu Arzew, in Algerien, gestorbenen Füseliers der Fremdenlegion, Peter Joseph Schetters, ist heute an den Civilstandsbeamten in Geldern zur vorschriftsmäßigen Eintragung abgegeben.

Cleve den 12. Juli 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Bever.

(Nr. 1086.) Todtenschein.

Von dem Königl. Ministerio der auswärtigen Angelegenheiten ist mir der Todtenschein der am 27. Mai d. J. zu Rotterdam verstorbenen Gertrude de Vos, angeblich in Cleve gebürtig und wohnhaft, mitgetheilt worden. Da dieselbe jedoch hier gänzlich unbekannt ist, und der Sterbeact in die hiesigen Register nicht eingetragen werden kann, so ist solcher in dem Archive des hiesigen Königl. Landgerichtes deponirt und ersuche ich Jeden, welcher über den Geburtsort der de Vos Auskunft zu geben im Stande sein möchte, mich davon zu benachrichtigen.

Cleve den 24. Juli 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Bever.

(Nr. 1087.) Ertrunkener.

Am 25. Juli d. J. ist der Knabe Rudolph Welker hier im Rheta ertrunken.

Unter Beifügung des Signalements desselben, ersuche ich von dem Auffinden dessen Leichens mich baldigst in Kenntniß setzen zu wollen.

Köln den 27. Juli 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Zweifel.

**P e r s o n a l b e s c h r e i b u n g.**

Geburts- und Aufenthaltsort Köln; Alter 7 Jahre; Haare blond; Stirne hoch; Augenbraunen blond; Augen blau; Nase stumpf; Mund klein; Zähne gut; Kinn rund; Gesichtsbildung rund; Gesichtsfarbe gesund; Gestalt stark.

Besondere Kennzeichen: eine kleine Narbe auf der Stirn.

Bekleidung: ein blau und weiß gestreifter zwilligener Kittel mit einem schwarzen ledernen Gürtel und Schnalle, eine graue halbleinene Hose, ein weiß leinenes Hemd mit einem gefalteten Krage, ein Paar blau wollene Strümpfe und Stiefeln.

## S i c h e r h e i t s - P o l i z e i.

(Nr. 1088.) Erledigter Steckbrief.

Der Knabe Carl Braches aus Hölverscheid, Bürgermeisterei Burscheid ist aufgegriffen worden, weshalb der gegen ihn am 5. dieses Monats erlassene Steckbrief hierdurch zurückgenommen wird. Düsseldorf den 31. Juli 1847.

Der Staats-Prokurator: von Proff-Brnich.

(Nr. 1089.) Steckbrief.

Der Schustergeselle Wilhelm Keiper, geboren zu Gemmerich im Herzogthum Nassau, zuletzt in Wald wohnhaft, hat sich der wegen Verwundung gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen. Unter Mittheilung dessen Signalements ersuche ich alle Polizeibehörden auf den ic. Keiper zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Elberfeld den 30. Juli 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösteritz.

S i g n a l e m e n t.

Alter 30 Jahre; Größe 5 Fuß 4 Zoll; Haare schwarzbraun; Stirne hoch; Augenbraunen braun; Augen braun; Nase dick; Mund dick; Bart braun; Kinn rund; Gesichtsfarbe bräunlich.

(Nr. 1090.) Erledigter Steckbrief.

Der von mir am 5. Februar 1845 hinter dem Maurergesellen Friedrich Schmidt aus Hespringhausen erlassene Steckbrief, wird hierdurch als erledigt zurückgenommen.

Elberfeld den 30. Juli 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösteritz.

(Nr. 1091.) Steckbrief.

Der unten näher bezeichnete, des betrügerischen Bankrotts beschuldigte Schneider Heinrich Joseph Herweghen hat sich der gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen. Auf den Grund eines von dem hiesigen Instruktionsrichter erlassenen Vorführungsbefehls ersuche ich die betreffenden Polizei-Offizianten, auf den ic. Herweghen zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Köln den 26. Juli 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Zweifel.

S i g n a l e m e n t.

Geburts- und letzter Aufenthaltsort Köln; Alter 27 Jahre; Größe 5 Fuß 6 Zoll; Haare braun; Stirne hoch; Augenbraunen braun; Augen blau und etwas groß; Nase und Mund mittel; Bart dunkelblond; Zähne gut; Kinn etwas spitz; Gesichtsbildung oval; Gesichtsfarbe gesund; Gestalt untersekt; Sprache deutsch und französisch.

(Nr. 1092.) Steckbrief.

Die des Diebstahls beschuldigten: 1) Friedrich Wilhelm Broeker, Handlungsgehülfe, 2) Julius Broeker, Müller, beide gebürtig aus Essen an der Ruhr, in Wesel wohnhaft, deren Signalement hier unter folgt, haben sich der gegen sie eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Auf Grund eines von dem Instruktionsrichter hier selbst erlassenen Vorführungsbefehls ersuche ich die betreffenden Polizei-Offizianten auf die ic. Broeker ein wachsames Auge zu haben, sie im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Cöln den 27. Juli 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Zweifel.

**Signalement des Friedrich Wilhelm Broeker.**

Geburtsort Essen; letzter Aufenthalt Cöln; Alter 24 bis 26 Jahre; Haare blond; Stirn frei; Augenbraunen blond; Augen grau; Nase spiz; Mund gewöhnlich; Bart blond; Zähne vollständig; Kinn spiz; Gesichtsbildung länglich; Gesichtsfarbe blaß; Gestalt schlank; Sprache deutsch im bergischen Dialekt. Besondere Kennzeichen: trägt einen Schnurbart.

Derselbe war bekleidet mit einem grau und schwarz melirten Sommerroco, einem schwarzseidenen Halstuche, einer schwarzen Sammtweste, einer grau, blau und schwarzkarrirten Tuchhose, einem schwarzen Hut und ein Paar Stiefel.

**Signalement des Julius Broeker.**

Geburtsort Essen; letzter Aufenthaltsort Cöln; Alter 20 Jahre; Größe 5 Fuß 2 Zoll; Haare blond; Stirne breit; Augenbraunen blond; Augen grau; Nase stark; Mund groß; Zähne gesund; Kinn breit; Gesichtsbildung rund; Gesichtsfarbe gesund; Gestalt gesezt; Sprache deutsch im bergischen Dialekt.

Bekleidung: ein brauner Tuchrock mit röthlichem Sammtfragen und Aufschlägen, ein dunkles Halstuch, eine schwarze Sammetweste, eine dunkle Tuchhose, eine dunkle Tuchmütze mit Schirm und ein Paar Stiefel.

(Nr. 1093.) Erledigter Steckbrief.

Der am 21. dieses Monats gegen die 12jährige Anna Wichterich aus Köln erlassene Steckbrief wird hierdurch als erledigt zurückgenommen.

Köln den 23. Juli 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Zweifel.

(Nr. 1094.) Erledigter Steckbrief.

Der am 26. v. M. gegen Heinrich Reyes aus Köln erlassene Steckbrief, wird hierdurch als erledigt zurückgenommen.

Köln den 29. Juli 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Zweifel.

(Nr. 1095.) Steckbrief.

Die unten näher bezeichnete, der Unterschlagung und des Diebstahls beschuldigte Obita Rings hat sich der gegen sie eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Auf den Grund eines von dem Königl. Instruktionsrichter hier selbst erlassenen Vorführungsbefehls, ersuche ich die betreffenden Polizei-Offizianten, auf die ic. Rings zu vigiliren, sie im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Cöln den 1. August 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Zweifel.

**S i g n a l e m e n t.**

Geburtsort Rhöndorf; letzter Aufenthaltsort Cöln; Alter 34 Jahre; Religion katholisch; Größe 5 Fuß; Gesicht schmal und blaß; Nase spiz und länglich; Mund etwas aufgeworfen; Haare braun; Statur schwächlich.

(Nr. 1096.) Steckbrief.

Der unten näher bezeichnete, des Diebstahls beschuldigte Tagelöhner Heinrich Schroeder hat sich der gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Auf Grund eines vom Instruktionsrichter hier selbst erlassenen Vorführungsbefehls, ersuche ich die betreffenden Polizei-Offizianten, auf den ic. Schroeder zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Cöln den 2. August 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Zweifel.

**S i g n a l e m e n t.**

Alter 26 Jahre; Größe 5 Fuß 5 Zoll; Stirn hoch; Haare schwarz; Nase spiz; Mund

mittel; Gesichtsbildung länglich; Gestalt schwächlich; Geburtsort Breidenbender; letzter Aufenthalt Fischenich.

(Nr. 1097.) Erledigter Steckbrief.

Der unterm 26. Juni d. J. steckbrieflich verfolgte Joseph Neuhaus ist eingebracht.  
Essen den 20. Juli 1847. Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

(Nr. 1098.) Steckbrief.

Der nachstehend signalisirte Joseph Schleicher, Rendant des Haupt-Steuer-Amtes zu Kreuznach, hat sich der gegen ihn wegen Kassendefekts eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf denselben zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und mir vorführen zu lassen.

Simmern den 26. Juli 1847. Der Untersuchungsrichter: Wahrenkamp.

**S i g n a l e m e n t.**

Alter 47 Jahre; Größe 5' 2"; Statur schlank; Haare, trägt eine dunkelbraune Perücke; Backenbart braun mit grauen Haaren gemischt; Augen braun; Nase gewöhnlich; Mund desgleichen; Kinn rund mit einem Grübchen; Gesichtsfarbe grau mit leichten Spuren früherer Blatternarben.

Besondere Kennzeichen: Ueber der Nase rechts gegen den rechten Mundwinkel eine etwa einen halben Zoll lange Narbe von einer frühern Verwundung herrührend.

(Nr. 1099.) Steckbrief.

Der Friedrich Lippemeyer von hier hat sich, nachdem wider ihn die Untersuchung wegen Diebstahls eingeleitet worden, mit seinem Vater Johann Lippemeyer aus hiesiger Gegend mit einem auf Elberfeld ausgestellten Passe entfernt, und hat sein, so wie des Letztern Aufenthalts-Ort nicht ermittelt werden können. Das Signalement des Friedrich Lippemeyer kann nicht mitgetheilt werden, das des Vaters ist unten angegeben.

Wir ersuchen die öffentlichen Behörden, auf den Friedrich Lippemeyer vigiliren, und denselben im Betretungsfalle uns vorführen lassen zu wollen.

Brakel den 23. Juli 1847. Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht: Selter.

**S i g n a l e m e n t** des Johann Lippemeyer.

Vor- und Zunamen Johann Lippemeyer; Wohnort Brakel; Gewerbe Tagelöhner; Religion katholisch; Alter 46 Jahr; Größe 5 Fuß 5 Zoll; Haare schwarz; Stirn bedeckt; Augenbraunen braun; Augen braun; Nase gewöhnlich; Mund dick; Zähne gut; Bart schwarz; Kinn breit; Gesicht hager; Gesichtsfarbe gesund; Statur schlank.

Besondere Kennzeichen sind nicht vorhanden.

(Nr. 1100.) Steckbrief.

Der wegen Diebstahls verhaftete Rudolph Fromme aus Altenmellrich bei Erwitte ist auf dem Transporte von Holland nach Dortmund in der Nacht vom 30. auf den 31. Juli c. aus dem hiesigen Gefängnisse entsprungen. Unter Mittheilung des Signalements ersuche ich sämmtliche Polizeibehörden, auf denselben zu achten, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Dinslaken den 31. Juli 1847. Der Bürgermeister: te Veerdt.

**S i g n a l e m e n t.**

Wohnort Altenmellrich bei Erwitte, Gerichtsbezirk Dortmund; Religion katholisch; Alter 34 Jahre; Stand Tagelöhner; Größe 5 Fuß 2 Zoll; Haare röthlich; Stirne hoch;

Augenbraunen braun; Augen grau; Nase spitz; Mund breit; Bart röthlich; Kinn rund; Gesichtsbildung oval; Gesichtsfarbe gesund; Statur gesetzt.

Besondere Kennzeichen: trägt einen Bruchband, hat auf dem linken Zeigefinger einen gespaltenen Nagel und am rechten Zeigefinger eine Narbe.

Bekleidung: blauer Tuchrock, blautuchene Schirmkappe, seidene schwarzgestreifte Weste, buntgestreifte Hose, Halbstiefel.

(Nr. 1101.) Diebstahl zu Hudenbach.

In der Nacht vom 23. zum 24. l. M. sind mittelst Einsteigens und Einbruchs zu Hudenbach, Bürgermeisterei Ronsdorf: a) ein hellgrüner Oberrock von Zephyrtuch mit schwarzem Sammitragen; b) eine schwarze Tuchhose und c) ein Paar Stiefeln, entwendet worden.

Des Diebstahls verdächtig ist der Dienstknecht Carl Böllinghaus, geboren zu Holthausen, Bürgermeisterei Breckerfeld, 5 Fuß 4 bis 5 Zoll groß, schlanker Statur, blonden Haaren und mit einem Hafenschart an der Oberlippe. Derselbe befindet sich im Besitze eines von Ronsdorf am 23. l. M. nach Kenney visirten Passes.

Warnend vor dem Ankaufe, ersuche ich Jeden, der über den Verbleib der gestohlenen Sachen Auskunft zu geben vermag, solche seiner nächsten Polizeibehörde oder mir unverzüglich zu ertheilen, und mache insbesondere die betreffenden Behörden auf den bezeichneten Böllinghaus mit dem Ersuchen aufmerksam, die Effekten desselben durchsuchen und insofern darunter von dem Gestohlenen vorfindlich, ihn mit denselben mir vorführen zu lassen.

Elberfeld den 28. Juli 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösteritz.

(Nr. 1102.) Diebstahl in der Klarenbach.

In der Nacht vom 24. zum 25. dieses Monats sind von einem unbekanntem Diebe in der Klarenbach, Bürgermeisterei Lüttringhausen, mittelst Einsteigens drei seine Watist Taschentücher, gezeichnet A. Tillmans, zwei mit Spitzen besetzt, gestohlen.

Wer über den Diebstahl nähere Auskunft geben kann, wolle sich melden.

Elberfeld den 30. Juli 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösteritz.

(Nr. 1103.) Uhr-Diebstahl auf dem Glef zu Barmen.

Am 27. d. M. ist aus einem Hause auf dem Glef zu Barmen, mittelst äußern Einbruchs eine eingehäufige silberne französische Taschenuhr, mit schwarzem Kordelchen und ordinären gelben Schlüssel, gestohlen worden.

Dieselbe ist besonders daran kenntlich, daß der Minutenzeiger etwas abgebrochen, auf dem Zifferblatte an der Zahl 6 ein Stückchen ausgesprungen und zwei Stücke eingesezt sind. Wer etwas über den Verbleib oder die Person des Diebes anzugeben weiß, wolle sich melden. Elberfeld den 31. Juli 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösteritz.

(Nr. 1104.) Diebstahl zu Cleve.

Bei Gelegenheit des hiesigen Marktes ist in der Nähe des auf dem großen Markte errichteten Cirkus am 11. d. M. einem Fremden eine silberne Uhr aus der Westentasche entwendet worden. — Dieselbe war eine englische Uhr in silbernem braunlackirtem Kasten, mit weißem Zifferblatte, auf welchem schwarz die Worte „Nordthor London“ geschrieben, mit römischen Zahlen, und befand sich an derselben eine aus 4 Schnüren bestehende silberne 3 Fuß lange Kette, welche ebenso in der Mitte mit einem silbernen befestigten Schieber versehen, in dem auf jeder Seite ein Kriegsschiff gravirt war, und an welcher 2 Petschaste befestigt waren.

Jeden, welcher über den Verbleib der Uhr oder denjenigen, welcher den Diebstahl verübt, Auskunft zu geben im Stande ist, fordere ich hierdurch auf, dieselbe mir oder der nächsten Polizeibehörde zu ertheilen.

Cleve den 27. Juli 1847.

Der Königl. Oberr-Prokurator: Weyer.

### P e r s o n a l - C h r o n i k .

(Nr. 1105.) Von dem hohen Ministerio ist der bisherige Königl. Oberförster Weyer zu Euchenheim im Regierungsbezirk Köln zum Forst-Inspektor ernannt, und demselben die Forst-Inspektion Düsseldorf übertragen worden.

(Nr. 1106.) In Gemäßheit des §. 103 der Gemeinde-Ordnung für die Rheinprovinz vom 23. Juli 1845 sind ernannt worden:

- 1) der Ackerer Johann Gerhard Pielen zu Amern St. Anton, zum zweiten Beigeordneten für die Bürgermeisterei Amern St. Anton, Kreises Kempen, und
- 2) der Gastwirth und Gutsbesitzer Leonard Gisberg zu Dilldrath, zum zweiten Beigeordneten für die, zu demselben Kreise gehörige Bürgermeisterei Amern St. Georg.

(Nr. 1107.) In Gemäßheit des §. 103 der Gemeinde-Ordnung für die Rheinprovinz vom 23. Juli 1845 ist der Gutsbesitzer Joseph Stepprath zu Allrath, zum zweiten Beigeordneten für die Bürgermeisterei Grevenbroich, ernannt worden.

(Nr. 1108.) In Gemäßheit des §. 103 der Gemeinde-Ordnung für die Rheinprovinz vom 23. Juli 1845 ist für die, zum Kreise Kempen gehörige Bürgermeisterei Loenisberg der Ackerwirth Johann Heinr. Gottfr. Teilmanns daselbst zum zweiten Beigeordneten ernannt worden.

(Nr. 1109.) In Gemäßheit des §. 103 der Gemeinde-Ordnung für die Rheinprovinz vom 23. Juli 1845 ist für die zum Kreise Kempen gehörige Bürgermeisterei Dedt der Rentner Johann Dükers daselbst zum zweiten Beigeordneten ernannt worden.

(Nr. 1110.) Der bisherige commissarische Verwalter der Bürgermeisterei Dedt, Mooren, ist zum Bürgermeister von Dedt nunmehr definitiv ernannt worden.

(Nr. 1111.) Der nach unserer Bekanntmachung in dem Amtsblatte Nr. 46 pro 1846 zum zweiten Beigeordneten für die Bürgermeisterei Neersen, Kreises Gladbach, ernannte Ackerer Jakob Kauerz, ist aus dieser Bürgermeisterei verzogen und an dessen Stelle der Ackerer Peter Johann Schloßmachers zum zweiten Beigeordneten ernannt worden.

(Nr. 1112.) Der nach unserer Bekanntmachung in dem Amtsblatt Stück 65 pro 1846 zum ersten Beigeordneten für die Bürgermeisterei Nepelen, Kreises Geldern, ernannte Friedrich Daacke ist nach Neurs verzogen, und an dessen Stelle der bisherige 2te Beigeordnete, Ackerer und Wirth Peter Giesen zum ersten, sowie der Ackerer Balthasar Berns zu Nepelen zum zweiten Beigeordneten der gedachten Bürgermeisterei ernannt worden.

(Nr. 1113.) Der nach unserer Bekanntmachung in dem Amtsblatte Nr. 65 pro 1846 zum ersten Beigeordneten für die Bürgermeisterei Nieukerk, Kreises Geldern, ernannte Rentner und Ackerwirth Joseph Witthoff ist auf seinen Antrag von diesem Amte entbunden worden, und haben wir an dessen Stelle den Gastwirth und Post-Expeditur Gerhard Heinrich Witthoff zu Nieukerk zum ersten und zugleich den Kleinhändler und Küster Gerhard Loy daselbst zum vierter Beigeordneten der obengedachten Bürgermeisterei ernannt.